

■ Rein ins Leben!

Jugendliche engagieren sich als Freiwillige in der Kulturarbeit

Die Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) hat eine Initiative für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturellen Bereich gestartet. Rein ins Leben! heißt es am 1. September für 125 Jugendliche. Mit dem Hauptschulabschluss oder dem Abitur in der Tasche werden sie sich ein Jahr als Freiwillige engagieren, und das nicht in sozialen oder ökologischen Projekten, sondern erstmalig im kulturellen Bereich. Das Engagement der jungen Frauen und Männer wird dringend gebraucht: in Jugendclubs, in Museen und Theatern, bei Kulturprojekten mit behinderten jungen Menschen oder in sozialen Brennpunkten, in Medientreffs, Kunstschulen, Rockmusik-Initiativen oder soziokulturellen Zentren.

Im Internationalen Jahr der Freiwilligen beginnt die BKJ mit dem dreijährigen Bundesmodellprojekt. Es wird gefördert durch das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) und die beteiligten Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Niedersachsen und Berlin. Die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, die Stiftung Demokratische Jugend und die Robert Bosch Stiftung sind weitere Förderer. Die Träger sind die jeweiligen Landesvereinigungen Kulturelle Jugendbildung. Das Ziel des Projektes ist die Erweiterung der traditionellen Einsatzfelder für Freiwilligendienste um neue Einsatzorte in der (Jugend-)Kulturarbeit. Es korrespondiert mit zwei aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen: zum einen mit den komplexen Bedingungen des Aufwachsens und den Lebensinteressen junger Menschen sowie den Schwierigkeiten der Gesellschaft, seine

Bürger zu mehr freiwilligem Engagement für diese Gemeinschaft zu motivieren.

Rein ins Leben! will deshalb junge Menschen in ihrer Lebens- und Berufsplanung unterstützen. Jugendliche haben im kulturellen Freiwilligendienst erweiterte Möglichkeiten, etwas für sich und zugleich für das Leben in der Gesellschaft zu lernen. Sie bekommen entsprechend ihren Interessen und Voraussetzungen den Raum, sich zu engagieren, soziale und vorberufliche Erfahrungen zu sammeln und in der Realisierung eigener kultureller Projektideen Bestätigung zu finden. Die Initiative will zur Modernisierung des freiwilligen Engagements beitragen. Die Zukunft unserer Gemeinschaft braucht mehr soziales und gesellschaftliches Engagement. Das Projekt wird jungen Menschen attraktive Lernfelder erschließen, in denen sie die Chance haben, den Wert persönlichen Engagements jenseits bezahlter Tätigkeiten zu erleben. Es wird kulturelle Einrichtungen motivieren, für die Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements junger Menschen aktiv zu werden.

Rein ins Leben! wird als neuer, kultureller Freiwilligendienst einen Gewinn an sozialer

Ein Bild
des
Sommers

Aktion der
Literatur-
häuser
Berlin,
Frankfurt
am Main,
Hamburg,
Köln,
München
und
Stuttgart,
hier Köln,
Fotos J.H.



Innovationskraft für die Gemeinschaft erbringen. Während der Modellphase wird die BKJ evaluieren, wie eine neue Kultur der Anerkennung von Freiwilligenarbeit – als entscheidendes Moment für junge Leute sich überhaupt zu engagieren – optimal gestaltet werden kann. Der Freiwilligendienst im kulturellen Bereich schafft die Voraussetzungen, dass mehr junge Menschen von den spezifischen Bildungswirkungen in der Kulturarbeit profitieren können.

Kontakt:
Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung,
Projektbüro Leipzig, Sternwartenstraße 4, 04103
Leipzig
fon 0341 - 25 77 307, fax 0341 - 25 77 309
reininsleben@bkj.de
<http://www.bkj.de/reininsleben>

Kongreß **Kulturelle Globalisierung**

Samstag, 24. November 2001, Museum für Weltkultur, Schaumainkai 29-37, Frankfurt a.M.

10.00 Uhr Begrüßung & Einleitung

Bernd Wagner (Vorstand HGDO / Kulturpolitische Gesellschaft, Frankfurt a.M. / Bonn)

11.30 Vortrag und Diskussion

Globaler Dialog: das Beispiel Kunst

Vortrag: Tom Holert (Kulturwissenschaftler u. Autor, Köln)

11.30 - 13.30 Vorträge und Diskussion

Kulturelle Globalisierung: über die Toleranz in der »offenen multikulturellen Gesellschaft«

Vortrag: Prof. Wolfgang Kaschuba (Institut für Europäische Ethnologie)

Kommentare:

Mark Terkessidis (Autor u. Journalist, Köln)

Prof. Micha Brumlik, (Uni Frankfurt/Direktor Fritz-Bauer-Institut)

Kulturelle Globalisierung vor Ort

14.30 - 15.15 Talk 1 Grovin" - HipHop ist global

Im Gespräch: Lars Vegas von Groove Attack und Kutlu Yurtseven von AIDente-Artists (Köln)

Moderation: Mark Terkessidis (Autor u. Journalist, Köln)

15.15 - 16.00 Talk 2: Wie kommt der Sänger zur Aida? Globale Agenturen und die deutschen Opernhäuser

Im Gespräch: Bernd Feuchtnner (Redakteur der Zeitschrift „Opernwelt“)

Moderation: Wolfgang Hippe (A.R.T., Köln)

16.00 - 17.00 Kulturelle Globalisierung und Kulturpolitik

Anfragen an Kulturpolitik in Stadt und Land

U. a. mit: Eva Krings (Kulturdezementin der Stadt Solingen), Dorothea Holland (Kunstamtsleiterin Berlin-Neukölln) (angefr.), Yüksel Pazarkaya (Redakteur, Köln) sowie ReferentInnen der Tagung

Veranstalter:

Hessische Gesellschaft für Demokratie und Ökologie, Landesstiftung der Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Frankfurt a.M. • Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin • Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn

Kontakt:

Hessische Gesellschaft für Demokratie und Ökologie (HGDO),

Niddastr. 64 • 60329 Frankfurt a.M.

Tel.: 069-23 10 90 • Fax: 069-23 94 78

eMail: fechter@hgdoe.de

Teilnahmegebühr 35,- DM (erm. 20,- DM). Weitere Informationen: <http://www.hgdoe.de>